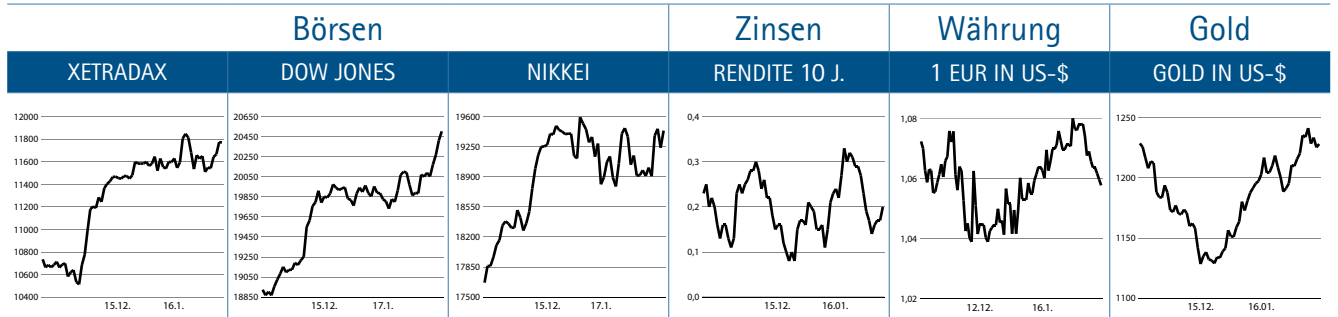


## Unabhängige Empfehlungen für den Value-Investor

33. Jahrgang | 7

Tokio | London | Frankfurt | Berlin, 16. Februar 2017



Die oben stehenden Charts zeigen die Entwicklung an den wichtigsten Börsen der Industrieländer sowie für die Rentenmärkte, den Euro-Dollar-Kurs sowie für Gold auf jeweils drei Monate und dienen der Orientierung über mittelfristige Markttrends. Die Daten stammen vom Tag der aktuellen Ausgabe. Quelle: vwd group

### Börse: America first

**Die US-Börsen setzen den populistischen Wahl-Slogan von Donald Trump ungebremst um.** Alle großen US-Indizes steigen flott weiter. Der Dow Jones notiert über 20.600 Punkten, die Nasdaq klettert steil weiter und auch der S&P kennt derzeit nur den Weg hinauf.

**Erstaunlich ist daran, dass sich die US-Märkte überhaupt nicht von der Zinsseite nervös machen lassen.** Dabei hat Janet Yellen, die Chefin der US-Notenbank, bei ihrem jüngsten Statement vor dem US-Kongress die Linie der Fed klar beschrieben. Demnach läuft die Wirtschaft sehr gut. Auch die Inflationsraten steigen (zuletzt auf 2,5%). Indirekt kündigte Yellen einen Zinsschritt an. Es gehe jetzt auch darum, sich „einen Zinsspuffer für schlechte Zeiten“ zu verschaffen.

**Die Fed wird noch im ersten Quartal einen weiteren Zinsschritt gehen.** Das wird angesichts des niedrigen Zinsniveaus die Aktien kaum stoppen. Dafür ist das Zinsniveau insgesamt noch zu gering. Aber bremsen dürfte es den Schwung schon etwas, zumal weitere Zinsschritte in Aussicht sind. Auch die kreditfinanzierten Aktienkäufe, die nach wie vor auf einem hohen Stand sind, werden sich angesichts steigender Zinsen verteuern. Zudem wird der Dollar weiter klettern.

**Diese Trump-Rally kann durchaus noch etwas andauern.** Berücksichtigen wir das hohe Momentum der US-Börse und den kurzfristigen Trendkanal, so sind in den nächsten drei Monaten sogar Notierungen um 22.000 Punkte im Dow denkbar. Unser Wohlfühlfaktor ist bei diesen Zahlen für die US-Börse aber gering.

**Denn die Risiken für die US-Märkte steigen kontinuierlich an.** Momentan enteilt der Markt mit seiner Hoffnungs-Rally den realen Unternehmenszahlen (hohe Bewertung) und der absehbaren Zinsentwicklung. Hinzu kommen Risiken, die sich mit der Politik Trumps verbin-

den. Das ist einerseits eine drastisch steigende US-Ver-schuldung, andererseits möglicherweise eine zunehmende Abschottung wegen protektionistischer Maßnahmen.

**Der DAX läuft dagegen mittelständisch unaufgeregt.** Er wird zwar von den US-Börsen abgehängt. Das liegt aber schlicht daran, dass die Investoren für Europa gerade nicht politisch euphorisiert sind. Vielmehr sind sie angesichts der anstehenden politischen Entscheidungen in Holland und Frankreich in vorsichtiger Wartestellung (FK vom 9.2.).

**Dennoch hat der DAX ein dickes Dow-Problem.** America first bedeutet nämlich auch, dass die nächste kräftige Kurskorrektur von dort kommen wird. Dass sich der derzeit unaufgeregte DAX dann einem kräftigen US-Kursrutsch wird entziehen können, halten wir aber für ausgeschlossen. Vermutlich wird der DAX parallel zur US-Börse kräftig nachgeben. In Relation zum US-Markt wird er dann sehr viel schneller wieder fundamental interessant und fair bewertet. Unser Szenario des Jahreswechsels 2014/15 ist noch intakt (FK vom 8.12.16.).

- **Fazit:** Der Markt bleibt relativ unkomfortabel. Die US-Börse ist fundamental zu teuer, der DAX hat aber keinen großen Schwung. Wer investiert ist, lässt die Gewinne laufen und sichert weiter ab. Für neue Investments wird es bald bessere Kurse geben.

### Inhalt

◆ Charttechnik: Rocket Internet	2
◆ ProSiebenSat1 Media: E-Commerce explodiert	3
◆ bet-at-home.com: Wetten, dass die Dividende steigt?	4
◆ Produktcheck: Jyske Invest Equities Low Volatility	5
◆ FUCHS-Depot: Neues Allzeithoch trotz Shorts	6

**i Chart der Woche: Rocket Internet SE (ISIN: DE 000 A12 UKK 6; letzter Kurs: 21,45 Euro)**

Stand: 16. Februar 2017

**Charttechnik: Rocket Internet**

✔ Kurschance: 15% | ⚠ Verlustrisiko: 10%

**Der Kursverlauf des Start-up-Finanzierers ROCKET INTERNET ist charttechnisch spannend.**

Ende Januar gelang dem Titel der dynamische Sprung über den seit rund eineinhalb Jahren anhaltenden Abwärtstrend. Jetzt bietet sich eine gute Einstiegsgelegenheit in die Aktie.

**Das Berliner Unternehmen ist seit gut zwei Jahren an der Börse notiert.** Seit dem Börsendebüt gleicht das Chartbild des Wagniskapitalgebers einer Achterbahnfahrt. Die zu 42,50 Euro ausgegebenen Aktien verloren bereits in den ersten beiden Handelswochen rund 25% an Wert. Einen Monat später setzte die Aktie jedoch zum Höhenflug an und markierte im November 2014 ihr Allzeithoch bei mehr als 60 Euro. Dann ging es wieder abwärts. Ein knappes Jahr nach dem IPO erreichte der Titel ein neues Tief bei knapp 21 Euro. Verglichen mit dem ersten Börsenkurs hatte sich der Aktienkurs damit beinahe halbiert.

**Der Kursverlauf war klar abwärts gerichtet.** Ein handfester und sehr volatiler Abwärtstrend hatte die Aktie seit Oktober 2015 fest im Griff. Auf deutliche und dynamisch verlaufende Kursrückgänge mit ten-

denziell immer tieferen Notierungen folgten ebenso dynamische und heftige Aufwärtskorrekturen.

**Seit Sommer 2016 zeichnet sich eine Bodenbildung bei Kursen von 16 bis 18 Euro ab.** Der Kursbereich um 20,50 Euro markierte den Widerstandsbereich dieser Bodenbildung. Bis Ende Januar schaffte es die Aktie nicht über dieses Niveau. Vor drei Wochen gelang ihr aber nun der Sprung über diesen Widerstandsbereich. In zehn Handelstagen kletterte der Aktienkurs um gut 25%. Es folgte eine Korrektur. Aber der Kursrücksetzer fand vor wenigen Tagen im Bereich des alten Widerstandsniveaus sein Ende. Der Widerstand ist aus charttechnischer Sicht nun eine Unterstützung. Auch die 200-Tage-Linie hat der Aktienkurs nun wieder überwunden, ein weiteres Anzeichen für eine beginnende Trendwende.

- ▶ **Fazit:** Technisch orientierte Investoren kaufen die Rocket-Internet-Aktie in der Nähe der Kursunterstützung um 21 Euro. Erstes Kursziel ist die Marke von 23 Euro. Steigt die Aktie über dieses Level, sind in den nächsten Wochen Kurse bis 25,50 Euro möglich. StoppLoss: unter 19 Euro.

**Im Fokus: Dividendenwachstum 2017****Mit den Hauptversammlungen von ThyssenKrupp und Siemens ist die Dividendensaison 2017 eröffnet.**

In den kommenden Monaten, mehrheitlich im April und Mai, laden die Aktiengesellschaften zur Hauptversammlung ein und beteiligen ihre Anteilseigner am Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres. In diesem Jahr dürften die Gewinnausschüttungen weiter steigen. Etwa zwei Drittel der DAX-Unternehmen wollen die Dividendenzahlung anheben. Mehr als 40 Mrd. Euro werden deutsche Unternehmen in diesem Jahr an ihre Aktionäre ausschütten. Für den langfristigen Anlageerfolg sind die jährlich wie-

derkehrenden Zahlungen bedeutend. Denn ein Großteil der langfristigen Rendite eines Aktienportfolios resultiert aus Dividendenzahlungen. Hinzu kommt, dass Unternehmen, die ihre Aktionäre dauerhaft am Geschäftserfolg beteiligen, auf lange Sicht die höchsten Wertzuwächse verzeichnen und damit Hoffnungen auf Kursgewinne verbinden können.

**Die Unternehmen mit den kräftigsten Dividendensteigerungen gegenüber dem Vorjahr stellen wir Ihnen in dieser Woche näher vor.**

## ProSiebenSat1 Media: E-Commerce explodiert

ISIN: DE 000 PSM 777 0 | Kurs: 38,88 EUR

✓ **Kurschance: 20%** | ⚠ **Verlustrisiko: 12%** | ⓘ

**PROSIEBENSAT1 MEDIA** verfolgt eine besonders **aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik**. In den vergangenen sieben Jahren hat der Medien- und Entertainmentkonzern seine Dividendenzahlungen insgesamt sechs Mal erhöht. Für 2012 gab es nach dem Verkauf skandinavischer Fernsehsender sogar eine dicke Sonderzahlung. Auch die Ausschüttungsquote liegt mit mehr als 80% des Jahresüberschusses vergleichsweise hoch.

tal Ventures & Commerce“ bündelt ProSiebenSat1 die Internetaktivitäten des Konzerns. Dazu zählen z. B. die Online-Partnervermittlung Parship.de, Vergleichsportale wie Verivox, der Video-Streaming-Dienst maxdome oder die Reisevermittler Etraveli und weg.de.

i	Kennzahlen	Kursentwicklung
	Umsatz (2016)*: 3,77 Mrd.	
	Gewinn je Aktie (2016)*: 2,42	
	Marktkapitalisierung*: 8,50 Mrd.	
	KGV (2018e): 14,04	
	Div.-Rendite: 5,13%	

\* in EUR

**Um diese Sparte weiter auszubauen, hat das Unternehmen im November 2016 frisches Geld bei den Aktionären eingesammelt.** Rund 515 Mio. Euro flossen dem Konzern im Rahmen der Kapitalerhöhung zu. Die Chancen auf weiter kräftiges Wachstum dieser Sparte stehen gut. Denn die Portale, an denen die Sendergruppe beteiligt ist, besitzen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil: Sie werden alle auf den Fernsehsendern des Konzerns kräftig beworben.

**Im dritten Quartal kletterte der Konzernumsatz um satte 15% auf 857 Mio. Euro.** Der bereinigte Konzernüberschuss stieg um 11% auf 87 Mio. Euro.

**In diesem Jahr dürfte die Dividende erneut steigen – von 1,80 Euro auf etwa 2,00 Euro (plus 11%).** Trotz der hohen Ausschüttungsquote wächst der Konzern kräftig. Seit 2013 erzielt die Sendergruppe ein jährliches Umsatzplus von mehr als 10%.

**Das Unternehmenswachstum spiegelt sich im Kursverlauf der Aktien wider.** Der langfristige Aufwärtstrend bei ProSiebenSat1 ist intakt. Aber seit rund einem Jahr konsolidiert die Aktie ihren kräftigen Kursanstieg. Mit einem KGV von gut 14 ist der Titel derzeit moderat bewertet. Auf dem aktuellen Kursniveau ist die Aktie ein Kauf, die Dividende erfreut zusätzlich.

**Wichtigster Wachstumstreiber ist das E-Commerce-Portfolio der Münchener.** In den vergangenen drei Jahren wuchs diese Sparte um mehr als 150%. Unter den Geschäftsbereichen „Digital Entertainment“ und „Digi-

- ▶ **Empfehlung:** kaufen, Nachkäufe um 36,50 Euro
- ▶ **Kursziel:** 46,64 Euro; StoppLoss: unter 34 Euro

## Vonovia: Profiteur des Immobilienbooms

ISIN: DE 000 A1M L7J 1 | Kurs: 32,84 EUR

✓ **Kurschance: 17%** | ⚠ **Verlustrisiko: 10%** | ⓘ

**Den größten prozentualen Dividendenanstieg unter den DAX-Konzernen dürfte in diesem Jahr VONOVIA verzeichnen.** Der Immobilienkonzern wird eine Dividendenerhöhung um 19% auf 1,12 Euro je Aktie vorschlagen (Dividendenrendite 3,4%).

neben hat das Unternehmen noch 60.000 für Dritte verwaltete Wohnungen im Bestand.

**Der Immobilienkonzern ist mit rund 340.000 eigenen Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen und der größte private Vermieter Deutschlands.** Da-

**Vonovia profitiert stark von den aktuellen Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt.** Deutsche Immobilien sind im internationalen Vergleich meist in einem relativ guten baulichen Zustand. Die Preise – von Ballungsräumen wie München, Berlin oder Hamburg abgesehen – sind dennoch verhältnismäßig niedrig. Auch der Anteil von Wohneigentum ist in Deutschland gering. Das Immobilienportfolio wird regelmäßig optimiert, d.h. einzelne Objekte werden veräußert, neue Immobilien hinzu gekauft. Vonovia kauft Wohneinheiten in der Regel mit geringem Eigenkapitaleinsatz. Die aktuell günstigen Fremdfinanzierungskosten und laufenden Mieteinnahmen sichern die Refinanzierung der Investitionen.

i	Kennzahlen	Kursentwicklung
	Umsatz (2016)*: 2,23 Mrd.	
	Gewinn je Aktie (2016)*: 1,54	
	Marktkapitalisierung*: 15,29 Mrd.	
	KGV (2018e): 16,95	
	Div.-Rendite: 3,41%	

\* in EUR

**In den ersten neun Monaten 2016 steigerte der Konzern die FFO1 (Funds From Operations) um knapp 30% auf 571,6 Mio. Euro (Vorjahr: 440,4 Mio. Euro).** Diese für die Immobilienbranche wichtige Er-

gebnisgröße (FFO) gibt an, wie viel Cash-Flow im operativen Geschäft erwirtschaftet wird.

### Der langfristige Aufwärtstrend der Aktie ist intakt.

Die im August 2016 begonnene Konsolidierungsbewegung wurde Anfang des Monats beendet. Das ist eine

gute Einstiegs-Chance. Investoren kaufen auf dem aktuellen Kursniveau erste Stücke, planen aber noch mögliche Kursrücksetzer als Nachkaufgelegenheit ein.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen, Nachkäufe um 31 Euro
- ▶ **Kursziel:** 38,40 Euro; StoppLoss: unter 29,50 Euro

## bet-at-home.com: Wetten, dass die Dividende steigt?

ISIN: DE 000 A0D NAY 5 | Kurs: 101,40 EUR

**Die Düsseldorfer BET-AT-HOME.COM AG steigert ihre Dividende ebenfalls sehr deutlich.** Seit Monatsbeginn ist der Anbieter von Internet-Wetten und Online-Spielen im Kleinwerteindex SDAX notiert. Mit der Indexaufnahme dürfte sich die Aufmerksamkeit institutioneller Investoren erhöhen und das Handelsvolumen tendenziell steigen.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2016)*:	113,45 Mio.	
Gewinn je Aktie (2016)*:	4,45	
Marktkapitalisierung*:	700,40 Mio.	
KGV (2018e):	17,01	
Div.-Rendite:	6,5%	

\*in EUR

**Kunden von bet-at-home.com können im Internet auf so ziemlich alles wetten, was man sich vorstellen kann.** Das meiste Geld verdient der Konzern mit Sportwetten und mit Onlineversionen von Spiele-Klassikern wie Poker, BlackJack oder Roulette. Das gesamte Wettangebot ist in 13 Sprachen verfügbar. Im vergangenen Jahr hat das Wettportal die Zahl der registrierten Nutzer um knapp 12% auf 4,5 Mio (Ende Q3) gesteigert.

✔ **Kurschance:** 19% | ⚠ **Verlustrisiko:** 40% | 📈

Mit den Nutzerzahlen steigen Umsatz und Gewinn. Im dritten Quartal 2016 erzielte der Konzern mit 12,3 Mio. Euro das höchste operative Quartalsergebnis (EBITDA) der Unternehmensgeschichte. Nach vorläufigen Zahlen hat bet-at-home.com im gesamten Geschäftsjahr 2016 das EBITDA stärker gesteigert als prognostiziert. Dieses dürfte rund 33 Mio. Euro (Vorjahr: 31,7 Mio. Euro) betragen (endgültige und geprüfte Zahlen werden am 6. März veröffentlicht).

**Die gute Entwicklung im Rücken stellte der Vorstand bereits auf der vorigen Hauptversammlung eine Sonderdividende in Aussicht.** Auch das dicke Cashpolster von knapp 60 Mio. Euro macht eine solche Zahlung wahrscheinlich. Nach 4,50 Euro je Aktie im vergangenen Jahr könnte die Ausschüttung nun auf 6 bis 7 Euro klettern.

**Die Aktie notiert auf Allzeithoch.** Binnen vier Jahren hat sich der Börsenwert verzehnfacht. Angesichts der soliden Wachstumszahlen lässt ein für 2018 geschätztes KGV von rund 17 weitere Kurssteigerungen zu. Die Indexaufnahme dürfte mittel- und langfristig ebenfalls die Attraktivität der Aktie erhöhen. Geduldige Anleger kaufen jetzt nur eine kleine Position.

- ▶ **Empfehlung:** beobachten, kaufen um 85 Euro
- ▶ **Kursziel:** 118 Euro; StoppLoss: unter 60 Euro

## Open End Index Zertifikat: DividendenAdel Eurozone Index

ISIN: DE 000 DM1 DVA 8 | Briefkurs: 100,21 EUR

**Anleger, die auf Dividenden-Aktien setzen wollen, können auch einen Korb solcher Unternehmen kaufen.** Sehr gut gelingt das z. B. mit dem DividendenAdel-Zertifikat. Das Papier bildet einen Aktienindex ab, in dem sich 25 europäische Unternehmen finden, die regelmäßig steigende Dividenden ausweisen. Zusammengestellt wird er durch *Werner H. Heussinger* und *Christian W. Röhl*. Sie haben ihr DividendenAdel Eurozone Portfolio mit dem Indexanbieter Solactive nun als Open End Zertifikat konzipiert. Das Market Making des Papiers übernimmt

die Deutsche Bank X-markets. Das Zertifikat hat keine Laufzeitbegrenzung. Es kann börsentäglich über X-markets sowie in Frankfurt und Stuttgart gehandelt werden. Die jährliche Managementgebühr beträgt 1,20% p.a. Der Index wird als Total Return Index berechnet. Dividendenzahlungen steigern also den Wert des Index.

- ▶ **Fazit:** Das Zertifikat eignet sich für langfristige Anleger, die einen Korb der besten Dividendenzahler der Eurozone kaufen wollen.



## Produktcheck: Jyske Invest Equities Low Volatility

ISIN: DK 006 051 235 8 | letzter Rücknahmepreis: 114,10 Euro



**Auf lange Sicht erzielen Anleger mit Aktieninvestments die besten Renditen.** Allerdings scheuen viele Privatanleger die Risiken, die mit der Anlage in Dividentitel verbunden sind. Hohe Kursschwankungen und zwischenzeitlich größere Kursrückgänge machen manche Investoren skeptisch. Sie wollen großen Schwankungen ihres Portfolios und zwischenzeitliche Kursverluste meiden.

**Renditechancen nutzen, Kursschwankungen aber möglichst meiden – diese Kombination wäre für Anleger perfekt.** Eine Lösung dieses Dilemmas ist eine Anlagestrategie, die sich auf Aktien mit eher geringen Risiken konzentriert. Denn grundsätzlich kann zwischen hoch volatilen, also schwankungsintensiven und „ruhigeren“ Aktien unterschieden werden.

**Die Vermögensverwalter des dänischen Asset Managers JYSKE CAPITAL haben ein solches Produkt entwickelt.** Mit dem JYSKE INVEST EQUITIES LOW VOLATILITY setzen die Fondsmanager *Brian Kirk* und *Claus G. Terp* diese risikoarme Investmentstrategie um. Der Fonds investiert weltweit in ca. 80 bis 120 Aktien, die sich durch vergleichsweise geringe Kursschwankungen (Volatilität) auszeichnen.

**Seit Auflage des Fonds vor drei Jahren sind Anleger mit dem Produkt gut gefahren.** Das Fondsportfolio konnte in diesem Zeitraum (nach Gebühren) rund 16% an Wert gewinnen. Der maximale Verlust lag bei etwa 11%. Im Vergleich dazu: Die globale Benchmark, abgebildet durch den MSCI AC World Index, schaffte im selben Zeitraum nur einen Zuwachs von etwa 12%, bei einem maximalen Verlust von rund 19%. Auch im Vergleich mit anderen Investmentprodukten derselben Anlagekategorie liefert der Jyske Invest Equities Low Volatility eine überdurchschnittliche Wertentwicklung bei unterdurchschnittlichem Risiko ab.

**Bei der Auswahl der Einzeltitel sucht das Anlageteam um Kirk und Terp nach Unternehmen, die durch ihre fundamentale Stabilität überzeugen.** Der Investment-Ansatz basiert auf dem sogenannten Faktor Investing, also der Auswahl der Titel nach bestimmten

Eigenschaften. Wichtige Auswahlkriterien sind eine hohe Rendite des investierten Kapitals, stabile Gewinnmargen sowie eine hohe Eigenkapitalquote der Unternehmen.

**Die Idee dahinter: Aktien mit geringen Risiken erzielen langfristig höhere Renditen als Aktien mit hohen Kursschwankungen.** Dieser Low-Volatility-Ansatz nutzt eine besondere, von Jyske Capital bereits seit 2004 angewandte Strategie zur Aktienauswahl: der Kombination der Analyse mit Fokus auf unterbewertete Dividentitel (Value) und auf Aktien von Unternehmen, deren Börsenkurs in der jüngeren Vergangenheit einen positiven Trendverlauf gezeigt hat (Momentum). Dieser Stock-Picking-Ansatz, der Value- und Momentum-Kriterien berücksichtigt, führt auf lange Sicht zu einer Verbesserung der risikobereinigten Rendite.

**Aktuell befinden sich knapp 100 Einzelpositionen im Fondsdepot.** Der Löwenanteil entfällt auf US-Aktien (53,2%), gefolgt von Aktien aus der Eurozone (15,3%), Europa (ex-Euro) (8,2%), Japan (6,05%), Kanada (5,92%) und Asien (5,86%). Schwellenländer-Titel finden sich nur in geringem Umfang im Portfolio wieder. Im Blick auf die Branchenverteilung setzen die Dänen aktuelle Schwerpunkte bei Aktien aus dem Gesundheitswesen (19,5%), nichtzyklischen Konsumgütern (17%) und Finanzdienstleistungen (15%). Größte Einzelpositionen sind CHINA MOBILE, die schweizerische NESTLÉ, der US-Telekomkonzern VERIZON, ALPHABET (Google) und das Transportunternehmen EAST JAPAN RAILWAY.

**Der Fonds wird in US-Dollar notiert.** Anleger aus dem Euroraum kaufen also zusätzlich eine Währungschance (bzw. -risiko) ein. Zwar werden die Fondsanteile nicht an der Börse notiert, sondern sind nur direkt über die KAG zu beziehen. Dafür sind die Ausgabekosten mit max. 2,00% relativ niedrig. Die laufenden Kosten (TER) liegen, trotz vieler Einzelpositionen, bei nur 1,4% p.a.

► **Fazit:** Der Jyske Invest Equities Low Volatility eignet sich als Basisinvestment für langfristige konservative Anleger, die Wert auf ein schwankungs- und risikoarmes Investment legen. Damit bietet sich der Fonds auch sehr gut für Stiftungen an.

i Jyske Invest Equities Low Volatility					
Produktcharakteristika	Auflagedatum: 12.12.2013	Stärken-Schwächen-Profil	+ klar strukturierter Investment-Ansatz	FUCHS-Bewertung	<b>Bewertungsfazit:</b> Seit seiner Auflage vor drei Jahren überzeugt der Jyske Invest Equities Low Volatility mit einer überdurchschnittlichen Wertentwicklung bei niedrigem Risiko. Trotz des geringen Fondsvolumens und der Vielzahl der Einzeltitel schaffen es die Dänen, den Fonds kostengünstiger als im Branchenschnitt üblich anzubieten. Einem Abwärtstrend an den Aktienmärkten kann sich der Low Volatility Fonds zwar sicher nicht entziehen, Anleger können mit diesem Produkt jedoch ruhiger schlafen.
	Fondsvolumen: 40,47 Mio. USD		+ vergleichsweise niedrige Anlage- und laufende Kosten		
	Ausgabeaufschlag: max. 2,00%		+ Konzentration auf low-volatility-Aktien reduziert die Schwankungen des Anteilspreises		
	Ausschüttungsart: thesaurierend		- Fonds in US-Dollar (nicht gehedged) – zusätzliche Währungschance/risiko		
	Anlagestrategie: Aktienfonds, sucht weltweit nach Aktien mit geringer Volatilität		- kein Börsenhandel		
Gesamtkostenquote (TER): 1,41% p. a.	- Erträge werden nicht ausgeschüttet (muss aber keine Schwäche sein – Zinseszineffekt)				

## FUCHS-Depot: Neues Allzeithoch trotz Shorts

**Unser Depot klettert erneut auf ein Allzeithoch – trotz unserer beiden Puts.** Diese kleinen Absicherungspositionen kosten zwar momentan Geld. Aber wir sind im Schwerpunkt long, so dass die Kursgewinne die Verluste der Put-Spekulationen überwiegen.

**Größter Wochengewinner ist erneut die Deutsche Bank.** Unser antizyklischer Einstieg zahlt sich aus. Auch unsere China-Titel (China Everbright, Ctrip.com) zie-

hen endlich an. Toll ist auch die Klettertour des Rubels. Die Währungsaufwertung gegenüber dem Euro hebt die Rendite unserer Rubelanleihe kräftig an.

**Bei ThyssenKrupp rechnen wir die Dividende (37,50 Euro) zu unserem Barbestand hinzu.**

**Neu im Depot ist B.R.A.I.N.** Das Papier haben wir vorige Woche Donnerstag gekauft.

### FUCHS-Orderübersicht

Name	ISIN	Order	Stückzahl	Limit	Ordergegenwert	gültig bis
NRW Anleihe in Mex. Peso	XS 030 223 667 3	K	100.000	100,00%	ca. 4.500 €	31.03.17
Va-Q-tec	DE 000 663 668 1	K	300	14,56 €	4.368,00 €	31.03.17


### FUCHS-Depot

Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp-Kurs	Kurswert	aus Nr.	Rendite %
250	B.R.A.I.N.	DE 000 520 394 7	18,20	18,68	-	4.670,00	7/17	2,6
50	Bund Future Short ETF	LU 053 011 977 4	61,88	61,17	-	3.058,50	46/16	-1,1
2.000	China Everbright Int. Ltd.	HK 025 700 133 6	1,43	1,198	-	2.396,00	47/15	-16,2
100	Ctrip.com	US 229 43F 100 3	42,49	42,88	-	4.288,00	48/16	0,9
100	Daimler	DE 000 710 000 0	66,66	67,81	-	6.781,00	2/16	1,7
300	DAX Put 12.200 18.10.2017	DE 000 XM9 AHW 6	10,90	9,09	-	2.727,00	3/17	-16,6
400	Deutsche Bank	DE 000 514 000 8	14,73	18,75	17,33	7.500,00	18/15	27,3
1.000	E.ON	DE 000 ENA G99 9	7,03	7,08	-	7.080,00	9/16	0,8
500	First Majestic Silver	CA 320 76V 103 1	7,43	9,65	-	4.825,00	42/16	29,9
12.000 <sup>3</sup>	KfW Anleihe in Türk. Lira	XS 139 938 747 8	95,49%	96,15%	-	2.981,46	4/17	-2,6
105	Manz	DE 000 A0J Q5U 3	47,50	39,38	-	4.134,90	26/15	-17,1
500	National Grid	GB 00B 08S NH3 4	10,85	11,23	-	5.615,00	4/17	3,5
200	Nordex	DE 000 A0D 655 4	22,09	19,68	-	3.936,00	44/16	-10,9
2.000 <sup>1</sup>	Port. Staatsanleihe 06/2020	PT OTE COE 002 9	81,74%	111,30%	-	2.226,00	28/13	36,2
200	Probiodrug	DE 000 792 183 5	20,25	18,10	-	3.620,00	41/15	-10,6
150	Rosenbauer	AT 000 092 255 4	64,16	55,88	-	8.382,00	23/15	-12,9
200.000 <sup>2</sup>	Russ. Föd. Anleihe 03/18	RU 000 A0J RCJ 6	95,30%	98,76%	-	3.262,73	47/15	18,5
500	Tesla Put 280 USD 22.12.17	CH 031 860 889 7	5,40	4,16	-	2.080,00	6/17	-23,0
250	ThyssenKrupp	DE 000 750 000 1	21,98	23,27	-	5.817,50	50/13	5,9
300	Xetra-Gold	DE 000 A0S 9GB 0	35,53	37,44	-	11.232,00	23/16	5,4
<b>Depot-Wert aktuell</b>		<b>96.613,10 Euro</b>	<i>Depot-Performance (akt. Empfehlungen)</i>				<b>0,5%</b>	
<b>Barmittel</b>		<b>76.048,12 Euro</b>	<i>Gesamtwertentwicklung seit 01.01.2017</i>				<b>1,5%</b>	
<b>Gesamtwert</b>		<b>172.661,22 Euro</b>	<i>Gesamtwertentwicklung seit 11.01.2001</i>				<b>72,7%</b>	

aktuelle Kurse in Euro, Stand: 12 Uhr | <sup>1</sup> in Euro Nominale | <sup>2</sup> in Rubel Nominale (= 2.753,22 Euro bei Kauf), <sup>3</sup> in Türk. Lira Nominale (= 3.062,56 Euro bei Kauf)

Quelle: vwd group

### Stiftungsdepots: Eine Woche Stillstand

	Ausschüttungsorientiert	Kapitalerhalt	Fazit
Akt. Gesamtvermögen:	4.257.681,96 Euro	865.095,78 Euro	Trotz der geringen Inflationsraten liegt der Kaufkraftverlust in beiden Stiftungsdepots derzeit beim Doppelten der Transaktionskosten. Das Depot Kapitalerhalt hat bisher einen Inflationsverlust von 20.776,88 bei 10.615,07 Euro Transaktionskosten. Das Ausschüttungsorientierte Depot musste bisher 90.430,33 Euro Entwertung durch Inflation hinnehmen; die Transaktionskosten liegen bei 48.731,51 Euro. Die jüngste Woche hat erneut kaum Veränderung in unseren beiden gemeinnützigen Stiftungsdepots gebracht. Wir bleiben also auf der Beobachterseite.
Depotzuwachs:	755.985,96 Euro	114.374,78 Euro	
Bruttorendite:	21,60%	15,25%	
Depotwert:	3.113.762,67 Euro	558.111,29 Euro	
Barmittel:	1.143.919,30 Euro	306.984,50 Euro	
Ausschüttungen:	343.992,70 Euro	37.948,21 Euro	 <b>Siegelinfo:</b> Alle gekennzeichneten Empfehlungen sind grundsätzlich auch für Stiftungsdepots geeignet. Sie sollten aber nicht ohne individuelle Beratung und Kenntnis des jeweiligen Depots gekauft werden.

Weitere Informationen zu unseren Stiftungsdepots unter [www.fuchsbrieue.de/fuchs-musterdepots-fuer-nonprofit-organisationen.html](http://www.fuchsbrieue.de/fuchs-musterdepots-fuer-nonprofit-organisationen.html)

Stand: 16.2.2017